











**Familien-Nachrichten**

Sonntag nach verschied unser hochverehrter  
Seniorchef, Herr

**Franz Reuter**

Sein edler Charakter, sowie schaffendes und vorbildliches Wesen  
sichern ihm ein dauerndes Gedenken.

**Die Angestellten und Arbeiter  
der Firma Ver. Tischlermeister  
Halle a. S.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Helms-  
gange unserer lieben herzensguten, unvergesslichen Tochter, Schwester  
und Schwägerin

**Hedwig Elze**

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren  
herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Richard Elze und Frau  
Werner Klautenlitzel und Frau geb. Elze.**

**Verein ehemaliger Körsler**

Am 15. d. Mts. verstarb plötz-  
lich an Herzschlag unser lieber  
Kamerad

**Heinrich Ochse**

32 Jahre lang hat er uns die  
Treue gehalten. Wir werden ihm  
stets ein gutes Andenken bewahren.  
Der Vorstand

Ihre am 17. Juni vollzogene  
Vermählung geben bekannt

**Chemiker Dr. Max Zabel  
und Frau Hilrud  
geb. Hagemeier**

Frankfurt a. M. - Fedenheim  
Platanenstraße 47

**Schmiedefeld (Kreis Schöneberg)**  
ca. 720 Meter Höhe. Höhenluft-Kurort im  
Thüringer Walde. Herrliche Waldungen.  
Beste Unterkunft und Verpflegung. Aus-  
kunft und Werbeschriften durch die Kur-  
verwaltung. Es empfehlen sich  
Hotel „Zur Post“ und  
Gasthaus „Zum Thüringer Hof“.

Geboren (Halle):  
H. Keller und Frau, 1 Tochter.  
W. B. G. (geb. 1892);  
Geb. G. Meißner u. Frau Rita  
geb. Brinckel, Gertrud Stramp,  
1 Sohn.  
Geb. G. Meißner (geb. 1892);  
Geb. G. Meißner u. Frau Rita  
geb. Brinckel, Gertrud Stramp,  
1 Sohn.

geboren (Halle):  
Joh. Wahl, 52 Jahre (Heidbrg.  
21. 6. 14. 1871).  
August Dittmer, 51 Jahre (We-  
erdingen 22. 6. 11. 1871).  
Wwe. Julie Schneider geb. Fried-  
rich, 71 Jahre (Heidbrgung 20.  
6. 14. 80. 1871).  
Marie Grapowig geb. Wobed, 82  
Jahre (Heidbrgung 21. 6. 13. 30.  
1871).  
Wwe. Helwig (Heidbrgung hat  
bereits stattgefunden).

geboren (auswärts):  
Johann Freygang, 38 Jahre, 4. 11.  
1871 (Heidbrgung 20. 6. 16. 1871).  
Rud. Jung, 37 Jahre, 9. 11. 1871  
(Heidbrgung 22. 6. 9. 1871).  
Friedel Schickel, 8 J., 1. 11. 1871.  
Augustine Schwager, 10 Monate,  
Kangaroo.

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell und sauber an  
**Otto Hendel-Druckerei**



**Hallen-Turnschuhe**  
schwarz und weiß  
Gr. 35/43 0,95, 37/40 **0,85**  
**Turnschuhe** mit Chrom ge-  
gerter Sohle, Gr. 35/43 1,30,  
41/45 1,75, 37/40 1,45, 39/42

**ZADEK**  
HALLE a. S. STEINWEG 46-47.

**Trauringe**  
333, 385, 750 oder  
900 gestempelt  
das Stk. 4.-50 H.  
Juwelier  
**Tittel**  
Trauringe  
Schmeiser, 12.

**Nur 4.50**  
pro Monat  
**Stadtgeschäft Halle**  
für Gas, Wasser u. Elektrizitätsanlagen  
GROSSE ULRICHSTR. 54

**Das ist's ja**  
was das altertümliche „Körscher  
Schwarzbier“ seit über 400 Jahren  
in unzähligen Generationen unent-  
behrlich und beliebt gemacht hat, es  
schafft nicht nur neues Blut, gesunde  
Nerven, gibt frischen Lebensmut, son-  
dern es fördert auch ausgesprochen, und  
ist nicht teuer. Generalvertretung:  
H. Schöpe, Karlsruh 4; Fernspr. 263 06.

„Gicht“  
wird meistens in den Gelenken mit  
einer starken Rötung und mit  
einer starken Schwellung  
begleitet.

**Gicht**

Es hat keinen Zweck, diese Krankheiten mit  
Gichtkräften zu bekämpfen, sondern es  
ist besser, sie zu vermeiden. Gicht  
ist eine Krankheit, die durch  
eine Ernährung verursacht wird. Sie  
kann durch eine richtige Ernährung  
verhindert werden. Sie ist eine  
Krankheit, die durch eine falsche  
Ernährung verursacht wird. Sie  
kann durch eine richtige Ernährung  
verhindert werden.

**Küchen kauft man  
preiswert bei Marlick  
Alter Markt 2**

**„Triumph“ Naßwäsche** inkl. Zapfen  
50 Pfd. .... 7.80  
25 Pfd. .... 4.70  
Haushalt-Wascherei  
Pflanzhöhe 2, Rui 31679 50 Pfd. schrankfertig 12.00  
Die beste u. billigste Wäsche a. Platz 25 Pfd. 7.50  
Abholung und Zustellung kostenlos alle weiteren Gebühren  
fallen weg

**Ihre Urlaubsreise  
wird billiger - - -**

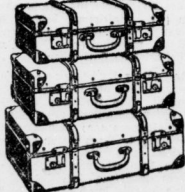
wenn Sie als Sieger aus dem Reise-  
preisausschreiben der „Saale-Zeitung“  
herausgehen.  
Haben Sie schon die 3 Wunschstetel  
ausgeschrieben? Wenn nicht, dann  
holen Sie sich bitte ein Exemplar un-  
serer Sonderbeilage „Preis aus-  
schreiben“.  
Sie ist in allen  
Geschäftsstellen zu haben.



„Sie haben's gut, Meister Wibbel - keine Hühner-  
augen und brauchen auch nicht so zu laufen  
wie ich.“  
„Na, Herr Postrat - wenn Sie weiter nichts haben,  
was gibt's denn Lebewohl!“  
Gewohnt ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten em-  
pfohlene Hühneraugen-, Lebewohl- und Lebewohl-Ballenreiben, Bismut-  
dosen (2 Pfaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße  
und Fußschwellen, Schachtel (2 Bilder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und  
Drogerien. Wenn Sie keine Enttuschungen erleben wollen, verlangen Sie  
ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere  
angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

**Nur noch wenige Tage**

bleiben bis zur Sommerreise. Sorgen Sie  
rechtzeitig für eine gute Ausrüstung. Sie  
finden bei uns stets das Richtige:  
**Gute Qualität - Niedrige Preise**



**Stabiler Bügelkoffer**  
in Ochsenbluffarbe  
65 70 75 cm groß  
13.50 15.50 16.50



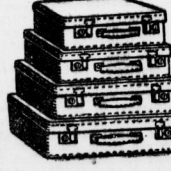
**Wetterfester Handkoffer**  
mit 2 Messingschloßern  
50 60 70 cm groß  
4.85 6.- 7.-



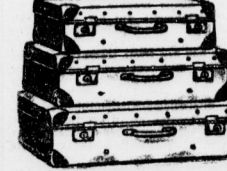
**Kinderrucksack**  
in guter Ausführung mit  
Lederriemen  
mit 1 Tasche 2.25 1.40



**Rucksack** aus  
starkem  
Jagdledern mit Leder-  
riemen und zwei  
Tasch. 13.50 10.75 5.50



**Eleganter Stadtkoffer**  
in vielen modernen Farben  
40 45 50 cm groß  
6.25 6.75 7.25



**Brauner Vulkanfibre-Koffer**  
in stabiler Ausführung  
60 65 70 cm groß  
11.50 12.50 13.50

- |   |                |  |              |
|---|----------------|--|--------------|
| Brennschere .....   | 0.50           | Reiserolle .....                         | 1.60         |
| Stock- und Schirmhülle .....                                    | 5.75           | Seifendose .....                         | 0.35         |
| Reiseplatte für Harispiritus 2.90                               |                | Frisierlampe .....                       | 1.25         |
| Elektr. Reiseplatte für sämtl.<br>Spannungen mit Zuleitung 9.25 |                | Rasierapparat .....                      | 1.25         |
| Feldstuhl mit gutem Bezug 2.00                                  |                | Schwammbeutel a. Gummil 0.75             |              |
| Liegestuhl mit gutem Bezug<br>und mit Armstützen .....          | 6.75           | Schuhputzgerätschaften 1.00              |              |
| Starke Hängematte<br>in Futtermal .....                         | 7.50 5.50 3.50 | Kleiderbügel zusammen-<br>legbar .....   | 3 Stück 1.00 |
|   |                | Schuhspanner f. jed. Groß.<br>..... Paar | 0.50         |

**Nievoll-Revilation**  
Der Koffer für die kleine und die  
große Reise. 14 mal verstellbar. **23.-**  
Vorführung in unserer Reiseabteilung.

- |   |      |   |      |
|---|------|---|------|
| Schuhpoller .....                                       | 0.75 | Brotdose .....                          | 0.75 |
| Reise-Nähzeug .....                                     | 1.00 | Eierhülle .....                         | 0.25 |
| Schwimmbeutel .....                                     | 5.00 | Wanderkocher .....                      | 1.75 |
| Krawattenspanner .....                                  | 0.85 | Reise-Menage .....                      | 0.50 |
| Sonnenschutzbrille .....                                | 0.60 | Touristenbesteck .....                  | 0.75 |
| Badehaube in schönen Farb. 0.50                         |      | Butterfischbräunung .....               | 0.65 |
| Elektrische Taschenlampe<br>mit Birne und Batterie 1.25 |      | Feldflasche m. Filzbezug .....          | 3.50 |
|   |      | Gebäckkasten, zusammen-<br>legbar ..... | 2.25 |



An Ritters Waren ist Geld zu sparen!

### Neues vom Tage

#### Hochbahnunglück in Newport.

Auf der höchsten Stelle der Haupt-  
straße zwischen der 112. und 113. Straße  
fuhr gestern Abend ein aus Holzwagen bestehender  
Zug auf einen vor ihm fahrenden Zug auf.  
Der letzte Wagen des ersten Zuges und der erste  
Wagen des nachfolgenden hoben sich ineinander  
und der vordere Zug wurde nach einer  
Strecke weitergeschoben. Nach dem Zusammenstoß  
wurden bei dem Zusammenstoß ein  
Schaffner getötet und 30 Insassen der ineinander-  
angestoßenen Wagen so schwer verletzt, daß  
an ihrem Aufkommen gezweifelt werden muß.

Unter den Insassen der Züge brach eine  
fürchterliche Panik aus, die dadurch noch ver-  
mehrte wurde, daß

die Züge in Brand gerieten  
und die Unglücksfälle sich in der Höhe des  
7. Stockwerks befand. Der vordere  
Zug setzte aus die Hochschwelen des Bahn-  
gleises in Brand, so daß nur wenige Reisende  
sich zu retten verstanden, sondern lag zum  
Einstreifen der Feuerwehre abwarteten, die,  
mit Hochleitern ausgerüstet, alsbald an der  
Unglücksstelle erschienen. Der Brand war in-  
zwischen bereits so weit vorangeschritten, daß  
brennende Trümmer auf die Straße fielen  
und die untenstehende Menge gefährdeten. In-  
folgedessen war auch die Rettung der Verletzten  
aus den Trümmern äußerst schwierig.

#### Die Vergnügungsfeier von Berlin wird herabgesetzt.

Der Magistrat hat den Beschluß  
des Finanz- und Evidenzkommissionen vom 14. Juni  
bei der Vergnügungsfeier der Kinetographen  
Rechnung zu tragen und die Höhe der  
Steuer bei nachgewiesener Einnahmerückgang  
in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September um  
ein Drittel bzw. um die Hälfte herabzusetzen,  
zugelassen. Der Magistrat hat gleichzeitig  
diesen Beschluß, soweit er die Kinetographie  
betrifft, auch auf die Sprechbühnen und Varietés  
ausgedehnt.

#### Drama im Hotel.

Der aus Mecklenburg stammende 22jährige  
Kaufmann Otto Müller und die 25 Jahre alte  
Maria Müller aus Worms mieteten sich in einem  
Gasthof in der Nähe des Hauptbahnhofs ein  
Ehepaar ein. Als man die beiden Gäste  
vernahmte, wurde ihr Zimmer für gewöhnlich  
geöffnet. Das Mädchen war bereits tot,  
während der junge Mann noch schwache  
Lebenszeichen von sich gab. Nach Entleerung  
ins Krankenhaus starb auch Müller. Die  
beiden jungen Leute hatten sich vergiftet. Der  
Grund ist nicht bekannt.

#### Der „hilfsbereite“ Chauffeur.

Gestern mittag eroberte ein Berliner  
Muffelbräuer einen Betrag von 4700 Mark als  
Erschließung an der Kasse eines Geschäftsbüros.  
Als sie die Kasse verließ, trat der Chauffeur  
eines auf der Straße stehenden Autos an sie an  
und teilte ihr mit, das Geschäft stelle ihr der  
Eidenschaft wegen ein Auto zur Verfügung. Die  
Dame, mitbrachte, erwiderte, ging zum Tele-  
phonapparat eines nahen Warenhauses, um bei  
der Kasse anzurufen, bis dies stimmte. Der  
Kraftwagenführer folgte ihr bis in die Zelle,  
angeblich um ihr beistehen zu sein. Die Dame  
spürte plötzlich in der Telefonzelle ein Krachen  
im Hals und bot ritterlichen Wandelgeruch. Man  
sah sie später in der Zelle.  
Die Dame, welche die 4700 Mark entnommen  
hätte, war i. e. r. Genannte Angaben über das  
Auto konnte die Dame nicht geben.

#### Er sollte nicht singen.

Gestern Abend haben die Londoner, die im  
Spektrator spazieren gingen, wie ein junger  
Mann nicht weniger als sechs der größten  
Londoner Polizeiführer außer Gesicht setzte.  
Die sechs Polizeiführer hatten den jungen Leuten das  
Singen verboten. Einer von den letzteren  
sprang darauf auf den ihm am nächsten stehen-  
den Polizeiführer und streckte ihn nieder. Mit  
den fünf anderen wurde er eben so schnell fertig.  
Während des Kampfes wurden schnellstens  
Verstärkungen für die Polizei herbeigeholt.  
Die neuen Polizeimannschaften nahmen nunmehr  
den Kampf mit dem einen Mann auf  
und bezwangen ihren Gummiführer. Das  
Substitut fand es nicht richtig, daß so viele  
gegen einen kämpften und nahmen eine  
drohende Haltung gegen die Polizei ein.  
Schließlich zog die Polizei ab und ließ sie mit  
ihrem Angehörigen ab.

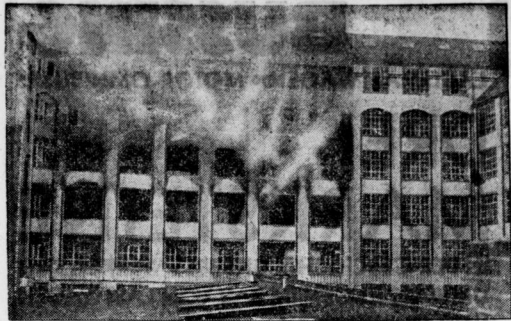
#### Ein Loter in Moabit.

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der  
Expeditio Bojnowski, der bei dem Fabrik-  
brand in Nordwesten Berlins schwere Brand-  
wunden erlitten hatte und in das Moabit  
Krankenhaus eingeliefert wurde, seinen Be-  
wehungen erlegen.

#### Der Treder in der Kinderstube.

In Breslau fuhr ein Autotaxi, dessen  
Fahrer einem entgegengesetzten Automobil  
ausweichen wollte, auf den Bürgersteig und in  
eine Kindergruppe hinein, die aus drei Ge-  
schwister bestand. Das jüngste Kind, das  
6 Monate alt war und in einem Kinderwagen  
lag, wurde sofort getötet. Sein 3jähriges  
Schwesterchen wurde verletzt, die ältere,  
14jährige Schwester kam mit leichten Be-  
wehungen davon.

### Riesenfabrikbrand in Berlin.



Die chemische Fabrik Dr. Labofski in Berlin-Ungelt wurde von einem Großfeuer zerstört.  
Der Brand ist infolge der Unvorsichtigkeit eines Angestellten, durch Explosion eines Behälters  
mit stark spiritushaltigem Gaswasser, entstanden.  
Unser Bild zeigt die ausgebrannte Fabrik.

### Die kassidieren Pariser Tips.

Wettgeschwind mit Radio. — Rund 100 000 Mark erschwand. — Die  
eigenen Genossen werden genepft.

Gestern mittag wurde in Berlin ein Mittel-  
stück eines Wetzschwindelkonzertums festge-  
nommen. Es handelt sich um einen gewissen  
Stanholz. Durch sein Verhalten hat man Ein-  
sicht in ein einzigartiges Organisa-  
tionssystem von Wetzschwindelern erhalten.  
Stanholz lernte vor zwei Jahren einen ge-  
meinen Wadde kennen, der ihm erzählte, daß er  
gelernter Funtler sei und die Resultate der  
französischen Rennen früher erlärte als die  
fonschionierten Buchmacher. Ein geschickter  
Mann könne daraus Nutzen ziehen und noch  
loslegen.

vor Furchtsich große Betten anlegen.  
Um sich nicht nur auf kleine Beträge beschränken  
zu müssen, wurden als Kapitalisten ein  
Schlichtermeister und ein Fuhrunternehmer  
beteiligt.

Der „Betrieb“ wickelte sich folgendermaßen  
ab: Wadde, der Spiritus rotor der gesamten  
Sache, wies Stanholz den Weg an, den er ein-  
schlagen sollte, und ließ sich von Stanholz  
zu bestimmten Zeiten aufsuchen mußte.  
Durch den Fernsprecher übermittelte ihm dann  
Wadde die betimlich abgehörten Resultate der  
Rennen, und Stanholz eilte nach der nächsten  
Nebenstelle, um rasch noch hohe Betten anzu-  
legen.

Unmöglich ging die Wetzschwindel dazu über,  
das System noch zu verfeinern. Ein weiteres  
Mitglied war in der Person eines gewissen  
Denke dazugekommen. Stanholz sah an-  
genommenermaßen wartend in einer Nebenstelle,  
während Denke die Ansätze aufstellte, den  
Zwischmann zu spielen. Der Schlichter-  
meister ließ im Lokal. Ihm wurde der Name  
des streikenden Pferdes telefonisch anzu-  
er, abermittelte seine Kenntnis Denke und  
dieser schrieb so groß wie möglich das Wort  
auf den Rand einer Zeitung. Mit dem Blatt  
in der Hand ging er langsam an der Wettsch-  
windelstelle vorüber, und der am Fenster  
sitzende Stanholz las mühselig das Wort ab.  
Viele Kunden der Wettstellen haben sich den  
Kopf gebrochen, warum der Mann feis den  
richtigen Tip traf.

Der fündige Kopf des Wadde war noch nicht  
zufrieden. Er erdachte einen neuen Plan, um  
auch die Genossen, die der Schlichter-  
meister unternehmer erlaubte, feldern in seine  
Hand zu bringen. Als Stanholz eines Tages  
eine Wettstelle verließ, erschien plötzlich Denke,  
nahm ihm den Zettel ab und ging hinein, um  
das Geld abzuholen.

Raum hatte er die Straße betreten, so wurde  
er von zwei „Kriminalbeamten“ festgenommen  
und abgeführt. Die vermeintliche Frettschwin-  
delstelle veranlaßte schließlich zu ver-  
schwinden, war in Wirklichkeit ein Manöver  
Wadde's, die „Beamten“ waren nur seine Be-

#### Der verlorene Sohn.

Großes Aufsehen erregt gegenwärtig in  
Stuttgart die Nachricht von der Auffindung  
eines vor kurzem Jahren verschwindenden  
Kindes. Es handelt sich um den Sohn des  
Straßenbahnkontrollieurs Laun in der Bor-  
stadt Berg bei Stuttgart, der  
im Jahre 1916 im Alter von 2 1/2 Jahren eines  
Lages verlorengegangen  
war. Vor einiger Zeit wurde nun den Eltern  
von einer Bekannten eine Heilbronner  
Zeitung zugewandt, in der eine Anzeige mit der  
Anfrage erschien war, ob nicht in Württem-  
berg ein Kind dieses Alters vermisst werde.  
Auf Grund der weiteren Nachforschungen und  
des Austauschens von Photographien scheint der  
jetzt 15 Jahre alte Knabe in Glemmie tatsächlich  
der Sohn der Familie Laun in Berg zu sein,  
der damals

#### offenbar von Zigeunern geraubt

und nach Obersachsen geschleppt worden war,  
wo er aus Unachtsamkeit den Zigeunern  
wieder verloren ging. Der Vater des Kindes  
ist jetzt überzeugt daß es sich um seinen Sohn  
handelt; er ist ausgerüstet mit den not-  
wendigen Ausweispapieren des württem-  
bergischen Staatsministeriums und der Polizei,  
nach Glemmie abgereist, um seinen tot-  
geglaubten Sohn zu holen.

auftrauen. Wadde erklärte nun dem Schlichter-  
meister und dem Fuhrherrs, daß ein umfang-  
reicher Prozeß bevorstünde, an dessen Finanz-  
sicherung sie sich wohl oder übel beteiligen müß-  
ten, wenn sie nicht mit in die Sache verwickelt  
seien wollten.

Im Laufe der Zeit schröpfte er die beiden  
Männer, die nicht hervorzutreten wagten, um  
alle die Summen wieder, die sie durch ihn ge-  
wonnen hatten.

Endlich wurde aber dem Schlichter die Ge-  
schichte doch zu hart, und er machte Anstalt,  
daraufhin wurde Stanholz nun festgenommen,  
während Wadde und Denke noch gefloht  
werden.

#### Die eigene Telephonleitung.

Mit welchem Raffinement Wadde seine  
Eidgenossen in Szene gesetzt hat und welche  
genauen Anweisungen er seinen Zeilgehern  
erteilte, ist aus folgendem zu ersehen: Wadde  
baute Stanholz eine Telephonumleitung als seine  
eigene an, die in Wirklichkeit der An-  
schluß eines großen Sportunternehmens war.  
Auf die Minute genau hatte der Anruf zu er-  
folgen. Stanholz mußte Amt und Nummer  
nennen, dann sollte die Leitung abgehört und  
entweder „B.“ oder „T.“ sagen. Hieran  
schloß sich Wadde an und übergab ihm die  
Notierungen. Es kam natürlich mitunter auch  
vor, daß das Sportunternehmen sich meldete.  
Dann sagte Stanholz: „Verzeihen, falsch ver-  
bunden“ und verluhte etwas später zum ab-  
terminal sein Heil.

Der Widerspruch des bestehenden Anschlusses  
ist nur so zu erklären, daß Wadde sich ein  
Zweigeleitum anlegen ließ. Die Unterlegung  
durch die Post hat diese Leitung aber noch nicht  
zurage gefördert.

Genaujovierig ist bekannt, auf welchem  
Schleischwege sich Wadde in den Besitz der  
schwierigsten Meldungen aus Paris gebracht  
hat. Wadde hat er sich trotz aller „Schwierig-  
keiten“ durch und durch behauptet, indem er  
auch auf das falsche Pferd geippt. Das kam  
jedoch so selten vor, daß die Gesellschaft  
in den beiden Jahren schätzungsweise 30 bis  
100 000 Mark erbeutet hat.

Die Gesellschaften sind außer den fonschion-  
ierten Buchmachern der Schlichtermeister und  
der Fuhrunternehmer. Von einer Frettschwin-  
delstelle selbst hat man Abstand genommen. Ein  
Frettschwindel liegt ja auch nicht vor. Wadde,  
der Dampfheiser ist zwar allen Beteiligten gut  
bekannt, doch weiß keiner, wo er wohnt. Er  
hat es verstanden, sich in dieser Beziehung voll-  
ständig zu verbergen. Er hat eine  
Frettschwindel der anderen ist er etwa 30 bis 35  
Jahre alt und sprach bayerischen Dialekt.

#### Die Nähnadel im Säuglingshirn.

In Pottsville in Pennsylvania ist  
in einem Arzt gelungen, mit Hilfe eines  
Magneten eine Nähnadel aus dem Gehirn  
eines neun Monate alten Kindes zu entfernen.  
Eine Frau Harney erkrankte eines Tages, daß  
die Spitze einer Nähnadel in der Höhe des  
linken Auges aus dem Hirn ihres Tochter-  
chens herausragte. Sie verlor die Nadel  
zu entfernen, die verständig jedoch sofort in  
dem Hirn. Bei einer Röntgenuntersuchung  
stellte der Arzt fest, daß die Nadel genau  
im Gehirn des Kindes steckte. Er legte eine  
Zell der Haut frei und konnte dann mit Hilfe  
eines Magneten die Nadel aus dem Gehirn  
entfernen.

#### Wolvenbrüche in Thessalien.

Thessalien ist von einer neuen Unmet-  
ter-fatale heimgesucht worden, die diesmal  
von besonders schweren Folgen begleitet war.  
Am heftigsten in Mitleidenschaft gezogen sind  
die Städte Ploctis und Kolioti, wo durch  
wolvenbrücheartige Regen gewaltige Über-  
schwemmungen eintraten. Durch Unterwühlung  
der Fundamente sind 70 Häuser eingestürzt;  
die Bewohner wurden wegen der erlittenen starken  
Verdunstungen von den Bomben in aller  
Eile geräumt werden. Seiden Personen sind  
in den Fluten umgekommen, drei weitere  
wurden durch Bluthänge getötet. Die Zu-  
sammenbrüche und Regen im unvollständigen  
werden, sind Brüche wurden durch die Ge-  
walt des Sturmes gerührt.

#### Bulkan speit in Japan.

Der Ausbruch des japanischen Vulkans  
Komogatake, bei dem drei benachbarte  
Dörfer verheert wurden, hat nach dem bis-  
herigen Stand der Untersuchungen 30  
Tausende Menschen getötet. Die Verheerung  
vermehrt, die Expedition von Regierungsgel-  
ologen wurde bei Befolgen des Vulkans, der  
allgemein für vollkommen erloschen gehalten  
wurde, von der Erruption überrascht und ist teil-  
weise fast vollständig von den Lavaströmen verheert  
worden sind.

15 000 Menschen sind durch die Verheerungen  
infolge der mit Erdbeben begleiteten Erruption  
obdachlos geworden. Durch die fürchterliche  
Kataklystrophe ist ein großer Teil der Ernte  
verheert worden. Ausgehende Lebensmittel-  
vorräte wurden zerstört. Die durch die Angst  
vor weiteren Ausbrüchen des Vulkans in ver-  
zweifelte Stimmung versetzte obdachlose Be-  
völkerung ist von Hunger bedroht, wenn es  
dem bereits organisierten Hilfsdienst nicht bald  
gelingt, Nahrungsmittel in ausreichenden Men-  
gen heranzuschaffen. Nach dem letzten Bericht  
vom Schmelzen der Kataklystrophe beginnt die  
Tätigkeit des Vulkans nachzulassen.

Die Erruption des Vulkans Komogatake ist  
endlich zum Stillstand gekommen. Schon am  
Dienstagnachmittag wurde sie schwächer und  
hörte dann schließlich gegen Abend ganz auf.  
Noch immer ist aber  
der Himmel im Umkreis von rund 60 Kilo-  
metern von schwarzen Rauchwolken bedeckt  
und bis zu einer Entfernung von 200 Kilo-  
metern vom Krater des Vulkans liegt in der  
ganzen Umgebung die vulkanische durch-  
schnittlich zwei Zentimeter hoch. Das um den  
Vulkan herumliegende Gebiet von etwa 60  
Quadratkilometern hat natürlich am meisten ge-  
litten. Die Zahl der Toten wird jetzt amtlich  
auf 30 belagert, jedoch werden noch zahlreiche  
Verlorenen vermehrt. Der Sachschaden ist riesig  
und geht in die Millionen Yen.

#### Erdruß und Hochwasser.

Infolge eines Erdrußes in den Fluß  
Quilaca in Columbia sind 30 Menschen ums  
Leben gekommen. Der Fluß trat über seine  
Ufer und überflutete die Stadt Sevilla im  
Staate Cauca. Sevilla soll zu gut wie zerstört  
sein.

#### Ein unterirdischer See im Kaukasus.

Gelegentlich der Anlage eines Eisenbahn-  
tunnels stieß man in der Nähe der Stadt  
Kuzul im Kaukasus auf einen aus-  
gedehnten unterirdischen See, mit dessen  
näherer Unterforschung man noch beschäftigt ist.  
Es konnte bereits festgestellt werden, daß der  
See trotz seiner bisherigen völligen Abge-  
schlossenheit einen Abfluß nach dem Seebecken  
Semozner besitzt, und zwar fließt, die ihrer  
Umgebung angepaßt, vollkommen ausgenutzt  
sind.

#### D-Zug Köln-Alfona entgleist.

Gestern mittag gegen 2 Uhr entgleiten bei  
Kilometer 97,4 der Strecke Mülheim -  
Düsseldorf die letzten fünf Personenzüge  
des D-Zugs D 93 Köln - Alfona. Fünf  
Reisende wurden leicht verletzt, konnten aber  
nach Anlegung von Notverbanden ihre Fahrt  
im Bordverteil des Zuges, der durch den Unfall  
eine Verspätung von 45 Minuten erlitt, fort-  
setzen. Die Strecke Danabrid - Münster ist  
frei. Die Ögentrede Münster - Danabrid ist  
für etwa 15 Stunden gesperrt. Die Urtunde  
der Entgleisung ist bisher noch nicht festgestellt  
worden.

#### Higereford in Neuyork.

Die nummehr eine volle Woche dauernde  
Hige in Neuyork erreichte gestern mit 34 Grad  
Celsius einen Hochstand, wie er seit dem Be-  
stehen des Wetterbüros noch nicht verzeichnet  
worden ist. Aus einigen Städten in der Um-  
gebung von Neuyork wurden sogar noch höhere  
Temperaturen, und zwar bis zu 39 Grad im  
Schatten gemeldet. Aus fast allen Städten im  
Nordosten des Landes sind Meldungen über  
Higischläge eingetroffen.

#### Senje schneidet den Leib auf.

In Nalburg (Dänemark) ereignete sich am  
Dienstag ein schrecklicher Unfall. Eine junge  
Radfahrerin stieß in der Hauptstraße mit  
einem Radfahrer zusammen, der eine Senje  
auf dem Rücken trug. Bei dem Zusammenstoß  
fielen beide von den Rädern, das junge  
Mädchen so unglücklich, daß ihr die Senje den  
Leib aufschlitzte. Die Unglückliche starb  
während der Ueberführung in das Kranken-  
haus.

#### Der Kinderwagen auf dem Dach.

Eine Familie in Reustadt (Ober-  
schlesien) hatte die Gewohnheit, den Kinder-  
wagen täglich mehrere Stunden auf ein  
flaches, geländerloses Hausdach zu schieben, wo  
das Kind sich sonnen sollte. Ein geriet der  
Wagen ins Rollen und stürzte auf die Straße.  
Das Kind wurde getötet.

#### Sagophon-Epidemie in Amerika.

In Amerika ist eine technische Zeit-  
schrift in Frage gestellt worden, daß ungefähr  
jede 40 Sekunden ein Sagophon hergestellt wird.  
Dies bedeute 90 Sagophon in der Stunde, 2100  
am Tage und 788 400 im Jahre. Man nimmt an,  
wenn die Entwicklung so weiter geht, daß das  
Sagophon bald als Ersatz für den Menschen  
verwendet werden wird. Die ersten Menschen  
die Maschine sind bei Sanier die Gitarre.

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute, Donnerstag  
 20-22.30 Uhr  
 Zucco  
 Oper u. S. Bucini  
 Freitag  
 20-22.15 Uhr  
 Oberleopold Zante  
 Schauspiel von  
 S. Thomas

**Walhalla**  
 Dir.  
 O. Kleinhans  
 Tel. 29 385  
 Der Sensations-Erfolg  
 Varieté - Festspiele  
 10 Attraktionen von  
 Weltweit!



**BÜSSING**  
 LASTKRAFTWAGEN • MOTOR-OMNIBUSSE

**DREI MARKSTEINE**  
 IN DER GESCHICHTE UNSERES WERKES, DREI UMWÄLZUNGEN IM BAU VON LASTWAGEN UND OMNIBUSSEN

- 1 KARDAN-ANTRIEB
- 2 SECHS-ZYL-MOTOR
- 3 SECHSRAD-WAGEN

**BÜSSING FÜHREND**

Automobilwerke H. Büssing Aktiengesellschaft, Braunschweig  
**Ludwig E. Wolter, Halle (Saale)**  
 Delitzsicher Strasse 23  
 Tel.-Adr.: Wolter Halle, Delitzscher Straße 23 :: Tel. 29274



Ein gutes Bett hat seinen Sinn: Ein halbes Leben liegt man drin.

Metallbettstellen mit Patentmatratzen  
 M. 15,50, 22,-, 29,-, 36,-, 43,-, 50,-  
 Holzbettstellen  
 M. 23,-, 30,-, 37,-, 44,-, 51,-  
 Kinderbettstellen  
 aus Eisen M. 17,-, 19,-, 21,-, 23,-, 25,-, 27,-, 29,-, 31,-  
 aus Holz M. 20,-, 23,-, 26,-, 29,-, 32,-, 35,-, 38,-, 41,-, 44,-  
 Aufgabematratzen, dreiteilig, mit Kell. M. 14,50, 16,50, 18,50, 20,50, 22,50, 24,50, 26,50, 28,50, 30,50, 32,50, 34,50, 36,50, 38,50, 40,50, 42,50, 44,50, 46,50, 48,50, 50,50  
 Stahldrahtmatratzen M. 7,75, 12,50, 15,-, 17,-, 20,-, 25,-, 29,-  
 Federbetten  
 Oberbett M. 15,-, 20,-, 25,-, 30,-, 35,-, 40,-, 45,-, 50,-  
 Unterbett M. 13,50, 14,-, 14,50, 15,-, 15,50, 16,-, 16,50, 17,-, 17,50, 18,-, 18,50, 19,-, 19,50, 20,-, 20,50, 21,-, 21,50, 22,-, 22,50, 23,-, 23,50, 24,-, 24,50, 25,-, 25,50, 26,-, 26,50, 27,-, 27,50, 28,-, 28,50, 29,-, 29,50, 30,-, 30,50, 31,-, 31,50, 32,-, 32,50, 33,-, 33,50, 34,-, 34,50, 35,-, 35,50, 36,-, 36,50, 37,-, 37,50, 38,-, 38,50, 39,-, 39,50, 40,-, 40,50, 41,-, 41,50, 42,-, 42,50, 43,-, 43,50, 44,-, 44,50, 45,-, 45,50, 46,-, 46,50, 47,-, 47,50, 48,-, 48,50, 49,-, 49,50, 50,-  
 2 Kopfkissen M. 10,-, 14,-, 18,-, 22,-, 26,-, 30,-, 34,-, 38,-, 42,-, 46,-, 50,-  
 pro Stund. M. 38,50, 43,-, 48,-, 53,-, 58,-, 63,-, 68,-, 73,-, 78,-, 83,-, 88,-, 93,-, 98,-, 103,-, 108,-, 113,-, 118,-, 123,-, 128,-, 133,-, 138,-, 143,-, 148,-, 153,-, 158,-, 163,-, 168,-, 173,-, 178,-, 183,-, 188,-, 193,-, 198,-, 203,-, 208,-, 213,-, 218,-, 223,-, 228,-, 233,-, 238,-, 243,-, 248,-, 253,-, 258,-, 263,-, 268,-, 273,-, 278,-, 283,-, 288,-, 293,-, 298,-, 303,-, 308,-, 313,-, 318,-, 323,-, 328,-, 333,-, 338,-, 343,-, 348,-, 353,-, 358,-, 363,-, 368,-, 373,-, 378,-, 383,-, 388,-, 393,-, 398,-, 403,-, 408,-, 413,-, 418,-, 423,-, 428,-, 433,-, 438,-, 443,-, 448,-, 453,-, 458,-, 463,-, 468,-, 473,-, 478,-, 483,-, 488,-, 493,-, 498,-, 503,-, 508,-, 513,-, 518,-, 523,-, 528,-, 533,-, 538,-, 543,-, 548,-, 553,-, 558,-, 563,-, 568,-, 573,-, 578,-, 583,-, 588,-, 593,-, 598,-, 603,-, 608,-, 613,-, 618,-, 623,-, 628,-, 633,-, 638,-, 643,-, 648,-, 653,-, 658,-, 663,-, 668,-, 673,-, 678,-, 683,-, 688,-, 693,-, 698,-, 703,-, 708,-, 713,-, 718,-, 723,-, 728,-, 733,-, 738,-, 743,-, 748,-, 753,-, 758,-, 763,-, 768,-, 773,-, 778,-, 783,-, 788,-, 793,-, 798,-, 803,-, 808,-, 813,-, 818,-, 823,-, 828,-, 833,-, 838,-, 843,-, 848,-, 853,-, 858,-, 863,-, 868,-, 873,-, 878,-, 883,-, 888,-, 893,-, 898,-, 903,-, 908,-, 913,-, 918,-, 923,-, 928,-, 933,-, 938,-, 943,-, 948,-, 953,-, 958,-, 963,-, 968,-, 973,-, 978,-, 983,-, 988,-, 993,-, 998,-, 1003,-, 1008,-, 1013,-, 1018,-, 1023,-, 1028,-, 1033,-, 1038,-, 1043,-, 1048,-, 1053,-, 1058,-, 1063,-, 1068,-, 1073,-, 1078,-, 1083,-, 1088,-, 1093,-, 1098,-, 1103,-, 1108,-, 1113,-, 1118,-, 1123,-, 1128,-, 1133,-, 1138,-, 1143,-, 1148,-, 1153,-, 1158,-, 1163,-, 1168,-, 1173,-, 1178,-, 1183,-, 1188,-, 1193,-, 1198,-, 1203,-, 1208,-, 1213,-, 1218,-, 1223,-, 1228,-, 1233,-, 1238,-, 1243,-, 1248,-, 1253,-, 1258,-, 1263,-, 1268,-, 1273,-, 1278,-, 1283,-, 1288,-, 1293,-, 1298,-, 1303,-, 1308,-, 1313,-, 1318,-, 1323,-, 1328,-, 1333,-, 1338,-, 1343,-, 1348,-, 1353,-, 1358,-, 1363,-, 1368,-, 1373,-, 1378,-, 1383,-, 1388,-, 1393,-, 1398,-, 1403,-, 1408,-, 1413,-, 1418,-, 1423,-, 1428,-, 1433,-, 1438,-, 1443,-, 1448,-, 1453,-, 1458,-, 1463,-, 1468,-, 1473,-, 1478,-, 1483,-, 1488,-, 1493,-, 1498,-, 1503,-, 1508,-, 1513,-, 1518,-, 1523,-, 1528,-, 1533,-, 1538,-, 1543,-, 1548,-, 1553,-, 1558,-, 1563,-, 1568,-, 1573,-, 1578,-, 1583,-, 1588,-, 1593,-, 1598,-, 1603,-, 1608,-, 1613,-, 1618,-, 1623,-, 1628,-, 1633,-, 1638,-, 1643,-, 1648,-, 1653,-, 1658,-, 1663,-, 1668,-, 1673,-, 1678,-, 1683,-, 1688,-, 1693,-, 1698,-, 1703,-, 1708,-, 1713,-, 1718,-, 1723,-, 1728,-, 1733,-, 1738,-, 1743,-, 1748,-, 1753,-, 1758,-, 1763,-, 1768,-, 1773,-, 1778,-, 1783,-, 1788,-, 1793,-, 1798,-, 1803,-, 1808,-, 1813,-, 1818,-, 1823,-, 1828,-, 1833,-, 1838,-, 1843,-, 1848,-, 1853,-, 1858,-, 1863,-, 1868,-, 1873,-, 1878,-, 1883,-, 1888,-, 1893,-, 1898,-, 1903,-, 1908,-, 1913,-, 1918,-, 1923,-, 1928,-, 1933,-, 1938,-, 1943,-, 1948,-, 1953,-, 1958,-, 1963,-, 1968,-, 1973,-, 1978,-, 1983,-, 1988,-, 1993,-, 1998,-, 2003,-, 2008,-, 2013,-, 2018,-, 2023,-, 2028,-, 2033,-, 2038,-, 2043,-, 2048,-, 2053,-, 2058,-, 2063,-, 2068,-, 2073,-, 2078,-, 2083,-, 2088,-, 2093,-, 2098,-, 2103,-, 2108,-, 2113,-, 2118,-, 2123,-, 2128,-, 2133,-, 2138,-, 2143,-, 2148,-, 2153,-, 2158,-, 2163,-, 2168,-, 2173,-, 2178,-, 2183,-, 2188,-, 2193,-, 2198,-, 2203,-, 2208,-, 2213,-, 2218,-, 2223,-, 2228,-, 2233,-, 2238,-, 2243,-, 2248,-, 2253,-, 2258,-, 2263,-, 2268,-, 2273,-, 2278,-, 2283,-, 2288,-, 2293,-, 2298,-, 2303,-, 2308,-, 2313,-, 2318,-, 2323,-, 2328,-, 2333,-, 2338,-, 2343,-, 2348,-, 2353,-, 2358,-, 2363,-, 2368,-, 2373,-, 2378,-, 2383,-, 2388,-, 2393,-, 2398,-, 2403,-, 2408,-, 2413,-, 2418,-, 2423,-, 2428,-, 2433,-, 2438,-, 2443,-, 2448,-, 2453,-, 2458,-, 2463,-, 2468,-, 2473,-, 2478,-, 2483,-, 2488,-, 2493,-, 2498,-, 2503,-, 2508,-, 2513,-, 2518,-, 2523,-, 2528,-, 2533,-, 2538,-, 2543,-, 2548,-, 2553,-, 2558,-, 2563,-, 2568,-, 2573,-, 2578,-, 2583,-, 2588,-, 2593,-, 2598,-, 2603,-, 2608,-, 2613,-, 2618,-, 2623,-, 2628,-, 2633,-, 2638,-, 2643,-, 2648,-, 2653,-, 2658,-, 2663,-, 2668,-, 2673,-, 2678,-, 2683,-, 2688,-, 2693,-, 2698,-, 2703,-, 2708,-, 2713,-, 2718,-, 2723,-, 2728,-, 2733,-, 2738,-, 2743,-, 2748,-, 2753,-, 2758,-, 2763,-, 2768,-, 2773,-, 2778,-, 2783,-, 2788,-, 2793,-, 2798,-, 2803,-, 2808,-, 2813,-, 2818,-, 2823,-, 2828,-, 2833,-, 2838,-, 2843,-, 2848,-, 2853,-, 2858,-, 2863,-, 2868,-, 2873,-, 2878,-, 2883,-, 2888,-, 2893,-, 2898,-, 2903,-, 2908,-, 2913,-, 2918,-, 2923,-, 2928,-, 2933,-, 2938,-, 2943,-, 2948,-, 2953,-, 2958,-, 2963,-, 2968,-, 2973,-, 2978,-, 2983,-, 2988,-, 2993,-, 2998,-, 3003,-, 3008,-, 3013,-, 3018,-, 3023,-, 3028,-, 3033,-, 3038,-, 3043,-, 3048,-, 3053,-, 3058,-, 3063,-, 3068,-, 3073,-, 3078,-, 3083,-, 3088,-, 3093,-, 3098,-, 3103,-, 3108,-, 3113,-, 3118,-, 3123,-, 3128,-, 3133,-, 3138,-, 3143,-, 3148,-, 3153,-, 3158,-, 3163,-, 3168,-, 3173,-, 3178,-, 3183,-, 3188,-, 3193,-, 3198,-, 3203,-, 3208,-, 3213,-, 3218,-, 3223,-, 3228,-, 3233,-, 3238,-, 3243,-, 3248,-, 3253,-, 3258,-, 3263,-, 3268,-, 3273,-, 3278,-, 3283,-, 3288,-, 3293,-, 3298,-, 3303,-, 3308,-, 3313,-, 3318,-, 3323,-, 3328,-, 3333,-, 3338,-, 3343,-, 3348,-, 3353,-, 3358,-, 3363,-, 3368,-, 3373,-, 3378,-, 3383,-, 3388,-, 3393,-, 3398,-, 3403,-, 3408,-, 3413,-, 3418,-, 3423,-, 3428,-, 3433,-, 3438,-, 3443,-, 3448,-, 3453,-, 3458,-, 3463,-, 3468,-, 3473,-, 3478,-, 3483,-, 3488,-, 3493,-, 3498,-, 3503,-, 3508,-, 3513,-, 3518,-, 3523,-, 3528,-, 3533,-, 3538,-, 3543,-, 3548,-, 3553,-, 3558,-, 3563,-, 3568,-, 3573,-, 3578,-, 3583,-, 3588,-, 3593,-, 3598,-, 3603,-, 3608,-, 3613,-, 3618,-, 3623,-, 3628,-, 3633,-, 3638,-, 3643,-, 3648,-, 3653,-, 3658,-, 3663,-, 3668,-, 3673,-, 3678,-, 3683,-, 3688,-, 3693,-, 3698,-, 3703,-, 3708,-, 3713,-, 3718,-, 3723,-, 3728,-, 3733,-, 3738,-, 3743,-, 3748,-, 3753,-, 3758,-, 3763,-, 3768,-, 3773,-, 3778,-, 3783,-, 3788,-, 3793,-, 3798,-, 3803,-, 3808,-, 3813,-, 3818,-, 3823,-, 3828,-, 3833,-, 3838,-, 3843,-, 3848,-, 3853,-, 3858,-, 3863,-, 3868,-, 3873,-, 3878,-, 3883,-, 3888,-, 3893,-, 3898,-, 3903,-, 3908,-, 3913,-, 3918,-, 3923,-, 3928,-, 3933,-, 3938,-, 3943,-, 3948,-, 3953,-, 3958,-, 3963,-, 3968,-, 3973,-, 3978,-, 3983,-, 3988,-, 3993,-, 3998,-, 4003,-, 4008,-, 4013,-, 4018,-, 4023,-, 4028,-, 4033,-, 4038,-, 4043,-, 4048,-, 4053,-, 4058,-, 4063,-, 4068,-, 4073,-, 4078,-, 4083,-, 4088,-, 4093,-, 4098,-, 4103,-, 4108,-, 4113,-, 4118,-, 4123,-, 4128,-, 4133,-, 4138,-, 4143,-, 4148,-, 4153,-, 4158,-, 4163,-, 4168,-, 4173,-, 4178,-, 4183,-, 4188,-, 4193,-, 4198,-, 4203,-, 4208,-, 4213,-, 4218,-, 4223,-, 4228,-, 4233,-, 4238,-, 4243,-, 4248,-, 4253,-, 4258,-, 4263,-, 4268,-, 4273,-, 4278,-, 4283,-, 4288,-, 4293,-, 4298,-, 4303,-, 4308,-, 4313,-, 4318,-, 4323,-, 4328,-, 4333,-, 4338,-, 4343,-, 4348,-, 4353,-, 4358,-, 4363,-, 4368,-, 4373,-, 4378,-, 4383,-, 4388,-, 4393,-, 4398,-, 4403,-, 4408,-, 4413,-, 4418,-, 4423,-, 4428,-, 4433,-, 4438,-, 4443,-, 4448,-, 4453,-, 4458,-, 4463,-, 4468,-, 4473,-, 4478,-, 4483,-, 4488,-, 4493,-, 4498,-, 4503,-, 4508,-, 4513,-, 4518,-, 4523,-, 4528,-, 4533,-, 4538,-, 4543,-, 4548,-, 4553,-, 4558,-, 4563,-, 4568,-, 4573,-, 4578,-, 4583,-, 4588,-, 4593,-, 4598,-, 4603,-, 4608,-, 4613,-, 4618,-, 4623,-, 4628,-, 4633,-, 4638,-, 4643,-, 4648,-, 4653,-, 4658,-, 4663,-, 4668,-, 4673,-, 4678,-, 4683,-, 4688,-, 4693,-, 4698,-, 4703,-, 4708,-, 4713,-, 4718,-, 4723,-, 4728,-, 4733,-, 4738,-, 4743,-, 4748,-, 4753,-, 4758,-, 4763,-, 4768,-, 4773,-, 4778,-, 4783,-, 4788,-, 4793,-, 4798,-, 4803,-, 4808,-, 4813,-, 4818,-, 4823,-, 4828,-, 4833,-, 4838,-, 4843,-, 4848,-, 4853,-, 4858,-, 4863,-, 4868,-, 4873,-, 4878,-, 4883,-, 4888,-, 4893,-, 4898,-, 4903,-, 4908,-, 4913,-, 4918,-, 4923,-, 4928,-, 4933,-, 4938,-, 4943,-, 4948,-, 4953,-, 4958,-, 4963,-, 4968,-, 4973,-, 4978,-, 4983,-, 4988,-, 4993,-, 4998,-, 5003,-, 5008,-, 5013,-, 5018,-, 5023,-, 5028,-, 5033,-, 5038,-, 5043,-, 5048,-, 5053,-, 5058,-, 5063,-, 5068,-, 5073,-, 5078,-, 5083,-, 5088,-, 5093,-, 5098,-, 5103,-, 5108,-, 5113,-, 5118,-, 5123,-, 5128,-, 5133,-, 5138,-, 5143,-, 5148,-, 5153,-, 5158,-, 5163,-, 5168,-, 5173,-, 5178,-, 5183,-, 5188,-, 5193,-, 5198,-, 5203,-, 5208,-, 5213,-, 5218,-, 5223,-, 5228,-, 5233,-, 5238,-, 5243,-, 5248,-, 5253,-, 5258,-, 5263,-, 5268,-, 5273,-, 5278,-, 5283,-, 5288,-, 5293,-, 5298,-, 5303,-, 5308,-, 5313,-, 5318,-, 5323,-, 5328,-, 5333,-, 5338,-, 5343,-, 5348,-, 5353,-, 5358,-, 5363,-, 5368,-, 5373,-, 5378,-, 5383,-, 5388,-, 5393,-, 5398,-, 5403,-, 5408,-, 5413,-, 5418,-, 5423,-, 5428,-, 5433,-, 5438,-, 5443,-, 5448,-, 5453,-, 5458,-, 5463,-, 5468,-, 5473,-, 5478,-, 5483,-, 5488,-, 5493,-, 5498,-, 5503,-, 5508,-, 5513,-, 5518,-, 5523,-, 5528,-, 5533,-, 5538,-, 5543,-, 5548,-, 5553,-, 5558,-, 5563,-, 5568,-, 5573,-, 5578,-, 5583,-, 5588,-, 5593,-, 5598,-, 5603,-, 5608,-, 5613,-, 5618,-, 5623,-, 5628,-, 5633,-, 5638,-, 5643,-, 5648,-, 5653,-, 5658,-, 5663,-, 5668,-, 5673,-, 5678,-, 5683,-, 5688,-, 5693,-, 5698,-, 5703,-, 5708,-, 5713,-, 5718,-, 5723,-, 5728,-, 5733,-, 5738,-, 5743,-, 5748,-, 5753,-, 5758,-, 5763,-, 5768,-, 5773,-, 5778,-, 5783,-, 5788,-, 5793,-, 5798,-, 5803,-, 5808,-, 5813,-, 5818,-, 5823,-, 5828,-, 5833,-, 5838,-, 5843,-, 5848,-, 5853,-, 5858,-, 5863,-, 5868,-, 5873,-, 5878,-, 5883,-, 5888,-, 5893,-, 5898,-, 5903,-, 5908,-, 5913,-, 5918,-, 5923,-, 5928,-, 5933,-, 5938,-, 5943,-, 5948,-, 5953,-, 5958,-, 5963,-, 5968,-, 5973,-, 5978,-, 5983,-, 5988,-, 5993,-, 5998,-, 6003,-, 6008,-, 6013,-, 6018,-, 6023,-, 6028,-, 6033,-, 6038,-, 6043,-, 6048,-, 6053,-, 6058,-, 6063,-, 6068,-, 6073,-, 6078,-, 6083,-, 6088,-, 6093,-, 6098,-, 6103,-, 6108,-, 6113,-, 6118,-, 6123,-, 6128,-, 6133,-, 6138,-, 6143,-, 6148,-, 6153,-, 6158,-, 6163,-, 6168,-, 6173,-, 6178,-, 6183,-, 6188,-, 6193,-, 6198,-, 6203,-, 6208,-, 6213,-, 6218,-, 6223,-, 6228,-, 6233,-, 6238,-, 6243,-, 6248,-, 6253,-, 6258,-, 6263,-, 6268,-, 6273,-, 6278,-, 6283,-, 6288,-, 6293,-, 6298,-, 6303,-, 6308,-, 6313,-, 6318,-, 6323,-, 6328,-, 6333,-, 6338,-, 6343,-, 6348,-, 6353,-, 6358,-, 6363,-, 6368,-, 6373,-, 6378,-, 6383,-, 6388,-, 6393,-, 6398,-, 6403,-, 6408,-, 6413,-, 6418,-, 6423,-, 6428,-, 6433,-, 6438,-, 6443,-, 6448,-, 6453,-, 6458,-, 6463,-, 6468,-, 6473,-, 6478,-, 6483,-, 6488,-, 6493,-, 6498,-, 6503,-, 6508,-, 6513,-, 6518,-, 6523,-, 6528,-, 6533,-, 6538,-, 6543,-, 6548,-, 6553,-, 6558,-, 6563,-, 6568,-, 6573,-, 6578,-, 6583,-, 6588,-, 6593,-, 6598,-, 6603,-, 6608,-, 6613,-, 6618,-, 6623,-, 6628,-, 6633,-, 6638,-, 6643,-, 6648,-, 6653,-, 6658,-, 6663,-, 6668,-, 6673,-, 6678,-, 6683,-, 6688,-, 6693,-, 6698,-, 6703,-, 6708,-, 6713,-, 6718,-, 6723,-, 6728,-, 6733,-, 6738,-, 6743,-, 6748,-, 6753,-, 6758,-, 6763,-, 6768,-, 6773,-, 6778,-, 6783,-, 6788,-, 6793,-, 6798,-, 6803,-, 6808,-, 6813,-, 6818,-, 6823,-, 6828,-, 6833,-, 6838,-, 6843,-, 6848,-, 6853,-, 6858,-, 6863,-, 6868,-, 6873,-, 6878,-, 6883,-, 6888,-, 6893,-, 6898,-, 6903,-, 6908,-, 6913,-, 6918,-, 6923,-, 6928,-, 6933,-, 6938,-, 6943,-, 6948,-, 6953,-, 6958,-, 6963,-, 6968,-, 6973,-, 6978,-, 6983,-, 6988,-, 6993,-, 6998,-, 7003,-, 7008,-, 7013,-, 7018,-, 7023,-, 7028,-, 7033,-, 7038,-, 7043,-, 7048,-, 7053,-, 7058,-, 7063,-, 7068,-, 7073,-, 7078,-, 7083,-, 7088,-, 7093,-, 7098,-, 7103,-, 7108,-, 7113,-, 7118,-, 7123,-, 7128,-, 7133,-, 7138,-, 7143,-, 7148,-, 7153,-, 7158,-, 7163,-, 7168,-, 7173,-, 7178,-, 7183,-, 7188,-, 7193,-, 7198,-, 7203,-, 7208,-, 7213,-, 7218,-, 7223,-, 7228,-, 7233,-, 7238,-, 7243,-, 7248,-, 7253,-, 7258,-, 7263,-, 7268,-, 7273,-, 7278,-, 7283,-, 7288,-, 7293,-, 7298,-, 7303,-, 7308,-, 7313,-, 7318,-, 7323,-, 7328,-, 7333,-, 7338,-, 7343,-, 7348,-, 7353,-, 7358,-, 7363,-, 7368,-, 7373,-, 7378,-, 7383,-, 7388,-, 7393,-, 7398,-, 7403,-, 7408,-, 7413,-, 7418,-, 7423,-, 7428,-, 7433,-, 7438,-, 7443,-, 7448,-, 7453,-, 7458,-, 7463,-, 7468,-, 7473,-, 7478,-, 7483,-, 7488,-, 7493,-, 7498,-, 7503,-, 7508,-, 7513,-, 7518,-, 7523,-, 7528,-, 7533,-, 7538,-, 7543,-, 7548,-, 7553,-, 7558,-, 7563,-, 7568,-, 7573,-, 7578,-, 7583,-, 7588,-, 7593,-, 7598,-, 7603,-, 7608,-, 7613,-, 7618,-, 7623,-, 7628,-, 7633,-, 7638,-, 7643,-, 7648,-, 7653,-, 7658,-, 7663,-, 7668,-, 7673,-, 7678,-, 7683,-, 7688,-, 7693,-, 7698,-, 7703,-, 7708,-, 7713,-, 7718,-, 7723,-, 7728,-, 7733,-, 7738,-,



Aus der Heimat

Gasangriff gegen Zigeuner.

Pfeiffeld bei Freyburg. Zigeuner kommen ins Dorf. Am 'Luffschiff' schlagen sie ihr Lager auf. Sie wollen Zirkusvorstellungen geben...

Die Vorführung am Abend macht keinen schlechten Eindruck. Die braunen Kerle können etwas. Und ihre Geigen schlagen, daß es ans Gemüt greift.

Aber die schlimmste Bettelei tagsüber und am Abend! Man kann sich ihrer kaum erwehren. Vor allem groß ein Bauer, an dessen Knecht die fremden Gäste mit ihren Pferden und Geln ihr Lager aufgeschlagen haben.

„Ach, ich hab's!“ Seelenruhig schirmt er seine Pferde an und fährt seinen Schwammgen auf das Kleinfeld. Der Jupiter wird herausgezogen, und nun fließt die Saugpumpe über die Karte auf's Feld. Die Zigeuner schnuppern. Salzen sich die Nase zu. Aber sie lassen sich nicht vertreiben. Der Bauer ist inzwischen davonagefahren.

Während sie noch beratschlagen und der Häuptling tröstet: „Die Luft wird bald wieder klar werden“ taucht der infame Saugwagen von neuem auf. Wieder öffnet der Bauer den Jahn und — die Wirkung ist verblüffend. Dem zweiten Gasangriff war das Zigeunerwort nicht gewachsen. Es führt führen sie davon. Der Bauer aber fährt auf mit Saugfahrzeugen.

Polsterabend und Tod.

Frankleben. Am Sonnabend hatte der Maurer Walter Sch. aus Runkelb. an der Polsterabendfeier seines Bruders in Frankleben teilgenommen. Sch. fuhr ein Motorrad mit Weinwagen. In seiner Begleitung befand sich der Arbeiter Richard K. aus Runkelb. Als sie beide in der Nacht heimkehrten, fehlten sie nochmals in Frankleben. Ein Tier traf sie in der Gemarkung des Arbeiter Bruno Sauer...

Motorradabsturz. Neuna. Am Sonnabend ereignete sich auf der Chauffee nach Rayna ein schweres Motorradunfall.

radungslid. Ein aus Richtung Rayna kommender Motorradfahrer fuhr einem anderen mit großer Geschwindigkeit an. Der eine brach beide Beine, während der andere besinnungslos liegenblieb. Mit dem Krankenwagen wurden beide in das Krankenhaus geschafft.

Aus Gram über den Tod des Bräutigams.

Sera. In Nonneburg wurde beim Arbeiten an der Kreisfäße im Betriebe der Firma Paul Straß der Arbeiter Kurt Meinhardt von der Säge erfasst und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Entlassung in das Krankenhaus starb. Die Braut des Verunglückten erkrankte sich eine Stunde nach dem Empfang der Todesnachricht aus Verawerfung über den Verlust ihres Bräutigams in der Nähe von Schmölln in der Strotel.

Thüringer Sängerbundestest.

Sofa. Das 29. Thür. Sängerbundestest findet in den Tagen vom 6. bis 8. Juli hier statt. In jedes Sonderkonzert am Sonnabend 43 der leistungsfähigsten Thüringer Gelangereine Kompositionen vom einfachen Volks- bis zum Kammlid und Oratorium unter Mitwirkung von namhaften Sängern zu Gehör bringen. Den Höhepunkt des Festes bildet die Hauptaufführung am Sonntagmittag im aufstich vorzüglichem Hofe des Schlosses Friedeburg, bei dem neben 500 Sänglern 10 000 Sänger mitwirken.

Eine 80jährige Bahnhofsdirigin.

Donnberg. Eine Jubilantin, die auf ein langes Glückzeitgeschick zurückblicken kann, ist unsere Bahnhofsdirigin, Frau Mebeius, der es verdrängt war, am Montag im Kreise ihrer Angehörigen und Freunde und Bekannten ihren 80. Geburtstag in feierlicher Form zu begehen. Seit dem Bau der Unfrühbahn, vor nunmehr fast vierzig Jahren, ist sie unsere Bahnhofsdirigin. Jederzeit hat sie es verstanden, ihren Pflichten gerecht zu werden. Auch durch schwierige Verluste nicht erschrecken, ist sie allezeit die aufmerksame und freundliche Dirigin geblieben.

Arbeitslose als Glücksspieler.

Esferwerda. Ein Bild von den demoralisierenden Wirkungen der Arbeitslosigkeit wurde in der Sitzung des Torauer Schöffengerichts entrollt. Zehn junge Leute, davon einer aus Wehla, die anderen neun aus Esferwerda, saßen auf der Anklagebank. Die meisten von ihnen haben im Alter von 19 bis 24 Jahren. Viele von ihnen waren zeitweilig arbeitslos und bezogen Unterstützung. Mehrere waren in der Stadt als Glücksspieler bekannt. Seit einiger Zeit hatten sie wieder einmal das Geld gewechselt und sich im Café Brandt niedergelassen. Sie spielten um Einfäße von 20 und 25 Reichspfennige „Siebzehn und vier“ und Maulchen. Fast regelmäßig traf man sich zu allen möglichen Spielen, meistens Freitags,

wenn es Geld gegeben hatte. Man spielte, wie in der Verhandlung bekundet wurde, „aus Langeweile“. Der Verzeher war auch nicht groß. Man konnte von einer richtigen Gefahrlage reden. Die Frau des Wirtes sagte gelegentlich zu dem Polizeibeamten: „Wir können uns nicht reiten.“ Die zehn Glücksspieler waren im allgemeinen gefällig. Sie besaßen jedoch, gewöhnlich glücklos gemacht zu haben, wie es die Anklage ihnen zur Last legte. Der Staatsanwalt bemerkte, daß der Staat die Erwerbslosenunterstützung nicht zähle, damit sie in Alkohol umgelegt oder im Glücksspiel verloren merde. Das Gericht kam zu der Ansicht, daß öffentliches Glücksspiel vorliege, sprach außerdem gegen mehrere Angeklagte den Verhaft des gewerbsmäßigen Glücksspielers aus. Der landwirtschaftliche Beamte Paul Siemerd der Arbeiter Erhard Reichshar, der Arbeiter Willi Reiche, der Arbeiter Richard Kiesler, der Schraubendreher Kurt Graf, der Freilegerhelfe Alfred Brommann, der Arbeiter Kurt Wehner und der Arbeiter Hermann Schäfer wurden zu je 30 RM. Geldstrafe verurteilt. Der Kaufmann Willi Ulrich kam mit 20 RM. Geldstrafe davon, weil er weniger oft an den Glücksspielen teilgenommen hatte. Der Wirt Kurt Brandt wurde freigesprochen, weil er kein Mitschuld vorliegen; jedoch wurde sein Sohn Martin zu 100 RM. Geldstrafe verurteilt, da er Einrichtungen zum öffentlichen Glücksspiel bereitgestellt hatte.

Das neue Krankenhaus.

Wippa. Das von der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Mansfelder Gebirgskreis hier auf dem Wieseberg erbaute Krankenhaus ist nun auch im Ganzen fast fertiggestellt. Es hat eine Fläche des Baues. Mit seiner herrlichen Lage, seinem landschaftlich schönen Ausblick über Wippa und Umgebung, seinen guten Einrichtungen wird es den Kranken ein Segen werden. Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse glaubt, das Krankenhausbau in den ersten Tagen des Juli, spätestens Mitte Juli eröffnen zu können.

Protest des Mittelstandes.

Nordhausen. Hier war der sozialdemokratische Stadtrat Flammner durch Verhinderung des Verhörsamtes und des Oberverhörsamtes vor dem Gericht der Ortskrankenkasse entbunden worden. Zur allgemeinen Ueberraschung hat jedoch das Reichsgericht die Berufung des Flammners abgelehnt. Gegen diese Entscheidung wurde in einer Vertreterversammlung des Nordhäuser Handels, Handwerks und Gewerbes ein scharfer Protest gefaßt. Die Kritik an dem Reichsgericht ist in einer großen öffentlichen Arbeiterversammlung besonders lebhaft worden. Dieser Arbeiterversammlung wird das Wiederannahmeverfahren beantragt.

Des Banfroiteurs Weinsporräde.

Salberstadt. Hier wurde in Anwesenheit von etwa hundert Kaufleuten der Weinseller des vor einigen Monaten durch Selbstmord geendeten Rennthalbeiers Gottschalk verurteilt. Inzwischen wurden 1500 Flaschen verkauft, darunter sehr alte, edle Weine, für

die annehmbare Preise erstellt wurden. Der Godelmerisch betraf sich auf etwa 400 RM.

König fuad in Leuna.

Merseburg. Am Freitag wird der ägyptische König fuad bei seinem Ministerrat Merseburg beherbergen. Der Regierungspräsident hat den Polizeipräsidenten in Halle ersucht, während der Anwesenheit des Königs in Leuna Aufenthalt in seiner Eigenschaft als Leiter der Gendarmeserialpolizei Halle dort anzuweisen zu sein.

Wahls des Profens.

Wernigerode. Am Freitagabend 8 Uhr trifft der König von Ägypten in Wernigerode ein. Der König wird von den Wernigeroderen für den Schicksal der Stadt und der Kriegerverein hohes Spalier. Um 8 Uhr ist ein Gala-Gesellschaft der Tafel liegt die „Harmont“ unter Leitung des Stadtmusikers für Musik unter Leitung des Stadtmusikers Benz einige Vierter im Schloßhof. Das Schloß selbst wird beganglich beleuchtet. Es sind schon Tausende von Fremden angelagert. Am Sonnabend fährt der König mit seiner Begleitung nach Leipzig. Am Sonntag wird der König in Leipzig durch die Domäne Altenburg besucht. Sodann wird die Fahrt Otto-Straße befristigt. Unmittelbar daran schließt sich eine Autofahrt zum Broden. Im Hotel, das den Fürsten im Städtchen, das Fürstentum Altenburg besitzt, im tannengeschnittenen Pfeiffale den persönlichen ein Frühstück auftragen lassen. Um 2 Uhr geht es zurück nach Wernigerode.

Ein Tag der Unfälle.

Eine Frau tot, zwei Männer schwer verletzt. Am Dienstag nachmittag gegen 5 Uhr fuhr in Föhren ein Motorfahrzeug mit zwei Anhängern durch den Ort. Die 50 Jahre alte Rollenbesitzerin Engelmann, die die Straße überqueren wollte, wurde von dem Schlepper erfaßt und überfahren. Die Beschaunerswerte war sofort tot. Am Abend gegen 10 Uhr rannten zwei andere aus Wippa, gemeinsam, weil der aus Leipzig kommende Wagen nicht abgebend hatte. Die beiden Insassen des aus Merseburg kommenden Automobils wurden schwergeschleudert, wobei der eine, ein Fabrikant aus Leipzig, durch die heftigen heftigen Schmittungen am Kopf erlitt. Beide wurden dem Krankenhaus in Leipzig zugeführt.

Schildkrötenjagd.

Föhrenberg. Bei Vermessungsarbeiten in der Föhrenberg wurde von einem der Beteiligten eine Schildkröte erfangen. Der kleine, handgroße Panzerträger soll vor einigen Jahrzehnten in den lumpigen Wäldern der Gegend noch zu finden gewesen sein, galt aber dann in unserer Gegend als ausgestorben. Ob es sich bei dem jetzt erfangenen Exemplar nicht, um eines der wenigen Föhrenberger handelt oder es bei einem Föhrenberger aus seinem „Briar-300“ entlaufen ist, müßte noch festgestellt werden.

Fabrikbrand.

Neuhaldensleben. In der Nacht zum Mittwoch gegen 2 Uhr brach in der Porzellanfabrik Sagotta, die etwa 150 Arbeiter beschäftigt,

Erholungsreise

schaffen Sie sich jede Bequemlichkeit. — Wir führen:



- Reisekissen, Luftringe, Reise-Necessaire, sämtliche Reise-Hygiene-Artikel, Reise-Mäntel für Damen u. Herren, Bade-Artikel, Anzüge, Mäntel, Hauben, Mützen, Frottiertücher, Badeschuhe mit Crepe-Sohle, Strandschuhe, Bade-Belustigungen

Spezialgeschäft Gummi-Bieder. Größtes Spezialgeschäft Mitteldeutschlands für Gummwaren (Detail-Verkauf). Grosse Strasse u. Ergerstrasse

Roland Koneks Kampf

Von Freiherr A. v. Sagenhofen. (Waldraus verboten.) „Nicht weiter?“ „Nicht weiter?“ „Sonn müssen Sie Ihren Pah haben!“ „Ich fahre nicht weiter.“ Roland hat es hart herangezogen. Eine maholose Wut häßt ihn gepackt. Das ging ja gut an! Immer mehr Unruhe, ängstliche Gesichter. Welcher machen sich an ihren Köben zu schaffen. „Kallisch! Kallisch! Kallisch! Zug nach Diktoma...“ drittes Geleise! Roland läßt alles an sich vorbeiziehen. In nervösen Händen füllten die Fußböden. „Zollrevision! Zweite Halle...“ links! Gendarmen patrouillieren da und dort. Roland steht jetzt nichtig auf dem Beton. Von ihm weg schließt sich der Schwarm der Zollrevision zu. Er denkt fahrlässig: mitleidlich! nicht vereinnelt herumsehend. Er schaut umher. Dort links drüben steht ein leeres Frachtwagen. Einer im blauen Kittel hantiert dort herum. Roland greift in seine Tasche, hält ein paar Kronen fest in der Faust. Ein Sprung dort hinüber. „Sie bitte, ich suche meine Koffer, er muß hier sein!“ Der Waise schaut auf. Roland drückt ihm schnell das Geld in die Hand und ist im Wagen verschwunden. Er stolpert über eine Leiter, stürzt, er rückt sich, er drückt sich in einen Winkel. Der Mann schneidet weiter das Stroh fort, tut, als habe er nichts bei der Hand. Ein Gendarm patrouilliert vorbei. Als er vorüber ist, springt Roland auf der anderen Seite des Wagens hinunter und läuft über das Geleise. Ein Graben kommt, er springt hinein. Dort drüben ist die Straße nach Diktoma,

der deutsche Grenzort. In drei Minuten ist er dort. Er geht jetzt ruhig, wie einer, der sicher ist. Der Waise ist hart, es ist sechs Uhr abends. Wie aus dem Boden gestampft, sind plötzlich zwei Zollwachleute vor ihm. Sie kommen aus dem Dunkel irgendwoher... er weicht nicht. „Pah!“ Roland steht, er antwortet nicht. „Pah! Bitte!“ Das Bitte war gleich einer Drohung. „Ich bin ein Deutscher... ich habe keinen Pah.“ „So... Wo ist Ihr Ausweis?“ Roland reicht den Schein von Benjamin Kuslow, mit einer maßlos verächtlichen Bewegung gibt der eine der Schein zurück. „Kommen Sie mit!“ „Nützt mir gar nicht ein! Ich bin ein Deutscher auf deutschem Boden. Ich lasse mich nicht inzulieren.“ „Sie sind mit dem Zug gekommen, von Warthaus? Ja oder nein?“ „Ja.“ „Gut, der Gendarm sah Sie über das Geleise laufen. Warum haben Sie die Zollrevision nicht passiert?“ Zum Teufel doch mal, weil ich keinen Pah habe. Ich bin Roland Konek, Altkamerier im 17. Thüringischen Monarchregiment, Zöllner. Verstanden? Ich lehre mein aus russischer Gefangenschaft. Soll das mein Empfang sein?“ „Wo ist Ihre Militärlegitimation?“ Roland wird weiß wie Schnee, er antwortet nicht. „Kommen Sie mit!“ Sie hantieren die zwei. Die Straße ist still, der Waise schreit. Aus welchem Dunkel blüht ein Licht, ein Mann hat sich auf, mit welchem Schritt vorwärts. Es ist niedrige, es ist schmal, ein Gendarmeserialkommando steht über der Haustür. „Vorwärts!“ laut der eine barst. Die Straße ist niedrige. Rauch von Pfeifen füllt die Luft. Das elektrische Licht hat einen Wackel, es flaubt und von Fliegen beschmutzt. Von zwei Kavalletts taumeln Waldschadten auf. „Protokol aufnehmen!“ laut der eine barst. „Stanger, und bis zum Eintreffen eines Be-

fehles vom Gendarmeserialkommando in Gewohrham halten.“ Sie sind draußen. Der eine Wachegeant legt sich an den Tisch. Er reißt sich die Augen... laudt aus. „Kommen Sie her da! Wie heißen Sie?“ „Roland Konek.“ Das knirscht zwischen den Zähnen. „So. Sie brauchen nicht so mühsam zu schauen. Was sind Sie?“ „Kamerier.“ Der Sergeant sagt die Wache. „Von der Reichswehr?“ Sein Ton wird plötzlich geschmeidiger. „Nein, Offizier der alten Armee. Ich komme aus Russland. Ich lehre heim... Ich bin Heimkehrer... Versehen Sie mich? Heimkehrer bin ich... Sie... Jbid!“ Der Sergeant schreibt: ist angeblich ehemaliger Offizier, hat die Wache beistimmt. Dann steht er auf. „Kommen Sie da herein!“ Es ist ein Nebenzimmer. Ein Kavallett ist da. „Sie... schmutzen Tisch ist ein halbgeleertes Bierglas und ein Glas Brot... angeblichen Roland ist allein. Er hält sich jetzt nicht bei dem Empfang auf, er denkt zwei Dinge: essen und schlafen. Ein zweiter Soldat kommt. „Ich will etwas essen!“ laut Roland. „So... wir sind aber kein Wirtshaus.“ „Ich habe Hunger.“ Der Soldat läßt Roland ins Geficht, merkwürdig stumm, dann schließt er, wie in Verlegenheit das Brot hin. „Es ist lieber nichts anderes da.“ Roland ist wieder allein, er nimmt das Brot und isst. Es schmeckt bitter. Das erste Stück Brot im geliebten Vaterland. Jetzt sieht er, daß an einem Nagel an der Für eine Wäse hängt und ein grauer Gendarmeserialkommando, vom Wachekommandanten wahrscheinlich. Er schaut immer darauf hin. Stunden schließen. Draußen wird es laut. Es sind jetzt vier da, sie sitzen an einem Tisch und taroffieren. Sie streiten, sie streiten einander an, sie schimpfen. Roland sitzt hockend neben der Tür. Jetzt reißt er den Mantel vom Nagel, drückt sich die

Wäse bis an die Pfostenwurzeln herein. Er reißt die Tür auf. Der Rärm verstummt, sie strecken die Köpfe ankommen, schimpfen gedämpfter vorer, wissen nicht, was hinter ihrem Rücken vorgeht. Roland ist an ihnen vorbei, er erbt durch den Gang, schlägt die Haustür zu, dreht den Schlüssel im Schloß. Jetzt um das Haus herum... großer Hauch... da unten ist ein klein Fluch, er führt sich den Gang hinunter, der Nebel schludt hin ein. Der Soldat Velina Volkmann höst den Gans Roter an. „Wer ist denn da raus?“ Der Wachemeister ist doch oben in seiner Wohnung. Sie rumpeln auf... das Zimmer nebenan ist leer. Gehehr vom Nagel! Auf! nach! Die Haustür ist verriegelt. „Ganner! eiderne!“ „Kurid...“ Feiner auf. Es knatst im Rot... ein... zwei... dreimal... viermal... großer Hauch... da unten ist ein klein Fluch, er führt sich den Gang hinunter, der Nebel schludt hin ein. „Dort ist er! Hallo! Stehen bleiben!“ Das brüllt hinter ihm auf. „Stehen bleiben oder ich schieß! Dieser vermaldeute Wirtshaus, er hat dem Wachemeister seinen Mantel anheben.“ „Vorwärts!“ laut Hans Totter, „vielleicht ist er's doch selbst!“ „Der Wachemeister“ schreibt der Volkmann. Seine Antwort. Sie debattieren. Roland geht nicht neuen Vorwärt. Rufis Rärm schludt der Wond, der kleine Fluch ist schwach und hat Gauslärter. Roland schneidet den Mantel hin und wirft sich hinein. Hinter ihm... Laufen. Sie kommen näher. Weiden hin am Ufer. Seine Rechte greift nach einem St. schaufend erklettert er die jenseitige Wäse. Ebene... und drüben Wald. Wenn er den Wald erreicht, ist er gerettet. Ein Hauch frucht. Roland wirft sich statt auf den Boden, seine kalten Lippen zerklein sich in festes Gras. Erde... Geheimerde.





